

einigte als Schlußakt ein gemeinsames, fröhliches Mahl die deutschen Musikalienhändler im kleinen Saale des Buchhändlerhauses.
K. H.

Kleine Mitteilungen.

Anstößige Ansichtspostkarten. — Das Landgericht Stettin hat am 9. Januar 1902 den Druckereibesitzer Sch. von der Anklage des Vergehens gegen § 184 des Strafgesetzbuches freigesprochen. Er hatte in seinem Laden Ansichtspostkarten zum Verkauf ausgestellt, welche weibliche Gestalten mit dem Meere im Hintergrunde zeigten. Das Gericht hat diesen Abbildungen einen Kunstwert beigemessen, da die fast nackten weiblichen Personen offenbar Nixen darstellen, also das Bild der Sage entsprechen. »Daß«, so heißt es u. a. im Urteile, »die Brüste der weiblichen Personen durch den Tricot hindurch sichtbar werden, kann den Bildern nicht ohne weiteres den Charakter der Unzüchtigkeit verleihen.« — Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht in der Verhandlung vom 13. Mai 1902 das Urteil wegen rechtsirrtümlicher Auffassung des § 184 auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Post. — Ueber die Ersatzleistung bei Verlust von Einschreibebriefen im internationalen Verkehr ist neuerdings dahin Entscheidung getroffen worden, daß der Ersatzbetrag von 50 Frs. (= 40 M.) auch dann gezahlt werden soll, wenn der Inhalt der abhanden gekommenen Sendung wertlos gewesen ist. Für den Inlandsverkehr bestimmt das Postgesetz bekanntlich seit je, daß der Ersatzbetrag von 42 M. für verloren gegangene Einschreibebriefe ohne Rücksicht auf den Wert der Sendung zu zahlen ist.

Ferner ist im internationalen Verkehr bezüglich der Behandlung solcher offen versandter, nach der Drucksachentage frankierter Karten, auf denen die Bezeichnung »Postkarte« gestrichen ist, die aber auf der Rückseite außer Datum und Namen des Absenders einige Höflichkeitsworte aufweisen, entschieden worden, daß sie als unzulässig von der Postbeförderung auszuschließen sind, weil nach dem Weltpostvertrage die Aufnahme von Höflichkeitsworten auf anderen Drucksachen als auf Visitenkarten nicht statthaft ist.

Für Postanweisungen nach der Südafrikanischen Republik (Transvaal) kommt die bisher für die Uebermittlung ab London vom eingezahlten Betrage in Abzug gebrachte besondere Gebühr von 3 bis 9 Pence nicht mehr zur Erhebung. Die Postanweisungsgebühr beträgt somit für die gesamte Uebermittlung 20 s für je 20 M.

Postpakete nach Cayenne (Französisch-Guyana), Guadeloupe, Martinique und Zanzibar (französisches Postamt) können von jetzt ab auch unter Wertangabe bis 400 M. versendet werden; die Versicherunggebühr beläuft sich auf 28 s für je 240 M.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. — Die in der Generalversammlung vom 10. Mai 1902 vorgelegte Bilanz schließt mit einem Brutto-Ertrag von 1 794 187 M. 35 s (1900: 1 821 214 M. 71 s). Die Generalunkosten, in welchen die an das Personal der technischen Anstalten zur Auszahlung gelangten Löhne nicht enthalten sind, betragen 571 236 M. 54 s (1900: 543 351 M. 66 s). Für »Immobilien, Maschinen und technische Einrichtungen« wurden 119 145 M. 51 s (1900: 112 633 M. 37 s) und für »Verlagswerte und Vorräte aller Art« nach vorgängiger interner Abschreibung von 100 000 M. weitere 185 321 M. 56 s, zusammen also 285 321 M. 56 s (1900: 247 971 M. 8 s) auf Amortisationskonto übertragen. Der Reingewinn stellt sich auf 918 483 M. 74 s (1900: 917 258 M. 60 s). Dem Antrag des Aufsichtsrats entsprechend, beschloß die Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. auf die Aktien (wie in allen Vorjahren) und von 5 Proz. auf die Genußscheine. Der Gewinn-Vortrag erhöht sich um 100 000 M., auf 1 650 000 M. — Bei Jahresluß belief sich das Bankguthaben auf 702 943 M. 49 s; in bar und Wechseln waren 21 276 M. 3 s und in Wertpapieren 10 500 M. vorhanden. An Debitoren, ausschließlich des Bankguthabens, standen 1 148 916 M. 58 s aus, während die Kreditoren sich auf 200 859 M. 22 s beschränkten. Die »Immobilien, Maschinen und technischen Einrichtungen« haben durch den erstellten Erweiterungsbau und andere Neuerwerbungen eine Erhöhung um 364 317 M. 6 s erfahren; ihr Buchwert von 1 450 000 M. übersteigt das Vorjahr infolge der vorgenommenen Amortisation aber nur um 250 000 M. Die »Verlagswerte und Vorräte aller Art« führt die Bilanz mit 1 050 000 M. (1900: 1 350 000 M.) auf. Die Beteiligung bei anderen Unternehmungen ist um 500 000 M. gestiegen. Sie beträgt jetzt 4 800 000 M., und es steht diesem Betrag eine Amortisationsreserve von 800 000 M. gegenüber. Dem Pensions- und Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter fließen auch pro 1901 aus dem erzielten Erträgnis 50 000 M. zu, wodurch er sich auf 270 000 M. erhöht.

Geschäftsjubiläum. — Am heutigen Tage blickt die angesehenere Verlags-, Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung S. Calvary & Comp. in Berlin auf ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens zurück. Die Firma ist (laut der Eröffnungsanzeige im Börsenblatt 1852 S. 809) am 15. Mai 1852 als »Antiquarische Buchhandlung« gegründet worden; vom Juli 1861 ab wurde sie auch als Sortimentsbuchhandlung betrieben. Die damaligen Besitzer waren Dr. phil. Friedrich Spiro und Dr. jur. G. W. Usher; 1863 war Dr. Spiro alleiniger Inhaber, 1864 trat ihm G. Heinrich Simon als Gesellschafter zur Seite. Am 4. Juli desselben Jahres starb Dr. Spiro, und das Geschäft ging in den Alleinbesitz von G. Heinrich Simon über. 1872 trat G. Adolph Simon als Mitbesitzer hinzu; 1885 schied dieser wieder aus. Zur Zeit ist das Geschäft im Besitz der Herren Hugo Bloch (seit 1. April 1894) und Dr. Friedrich Gotthelf (seit 1. Januar 1902). Es wurde stets als Spezialgeschäft für Philologie und Naturwissenschaft geführt, durch eigenen Verlag und Teilkäufe aus anderen Verlagen beträchtlich erweitert und hat sich im Laufe der Jahre einen großen Wirkungskreis als wissenschaftliche Buchhandlung von Ruf und Bedeutung geschaffen. Wir sprechen den geehrten Herren Geschäftsinhabern und ihren bewährten Mitarbeitern, zugleich im Andenken an ihre hochbegabten Vorgänger, zu diesem Ehrentage ihres Hauses unsere aufrichtigen Glückwünsche aus.

Aus dem Antiquariat. — Die Bibliothek des verstorbenen Professors der Chemie und Direktors des chemischen Universitäts-Laboratoriums Freiherrn von Pechmann in Tübingen ist von dem medizinischen und naturwissenschaftlichen Antiquariat des Herrn Franz Piezder dort angekauft worden. Die Bibliothek ist namentlich reich an schön gebundenen Reihen chemischer Zeitschriften.

Internationale Ausstellung für dekorative Kunst in Turin 1902. — Die Ausstellung ist am 10. Mai 1902 in Gegenwart des italienischen Königspaars, vieler Angehöriger des Königshauses und zahlreicher staatlicher Würdenträger und künstlerischer Berühmtheiten aller Länder feierlich eröffnet worden. Die deutsche Abteilung ist noch unfertig. Die österreichische fand viel Beifall, ebenso die Hollands und Belgiens. Viel Aufmerksamkeit lenkte die französische Abteilung auf sich.

Verein deutscher Zeitungsverleger. — Der Verein deutscher Zeitungsverleger, der seinen Sitz in Hannover hat, wird seine diesjährige Hauptversammlung am 27. Mai in Stuttgart abhalten. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich Osterstraße 88 in Hannover.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Der Vergnügungs-Ausschuß des Vereins hatte es mit dem Programm des ersten diesjährigen Familien-Ausfluges am 11. Mai entschieden glücklich getroffen, wenn man nach der regen Beteiligung ein Urteil fällen kann. Obgleich das Wetter nicht gerade günstig zu nennen war, so hatte sich in Wagners Wald-Café in Connewitz doch eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern mit ihren Familien eingefunden und unter diesen gerade solche, die man sonst im Verein fast nie zu Gesicht bekommt. Daß man sie sah, war für den Vorstand ein ebenso erfreuender Anblick, wie es der Anblick des frischen Grüns der »Linie« für alle jene Teilnehmer gewesen ist, die an diesem Maientage der Pleiße entlang eine der schönsten Partien der Leipziger näheren Umgebung durchwandert hatten. — Dem im Programm vorgesehenen Tanzvergnügen, das in seinen Variationen sehr unterhaltend und in der Anordnung, besonders des letzten Tanzes, sogar humoristisch gehalten war, huldigte nicht nur die Jugend. Denn Herr Strobelt, dem als zweiten Vorsteher die Leitung dieses Ausfluges zugefallen war, verstand es, durch Androhung von Sühnegeldern zum Besten der Witwen- und Waisenkasse des Vereins auch die alten Herren dazu zu bringen, der anmutigsten der Mufen zu huldigen und — für die genannte Kasse trotzdem ein hübsches Sümmchen zu erobern. In bescheidenen Grenzen gehalten und hoher Ansprüche bar, verlief der Familien-Ausflug in gemüthlicher und stimmungsvoller Weise zur allgemeinen Zufriedenheit der Teilnehmer.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.) Unter Mitwirkung und mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XIII. Jahrgang Nr. 7/8, 1. Mai 1902. 8°. S. 89—104. Nr. 2232—2693.